

# INHALT

Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Einleitung und Gang der Untersuchung.....	1
<b>1. Kapitel: Die funktionale Vergleichbarkeit der <i>prestation compensatoire</i> und des deutschen nachehelichen Unterhalts – und ihre Grenzen .....</b>	<b>7</b>
A. Ein erster Blick auf die nachehelichen Ausgleichssysteme: <i>prestation compensatoire</i> und deutscher nachehelicher Unterhalt .....	7
I Die nacheheliche Ausgleichsleistung <i>prestation compensatoire</i> .....	7
II Der deutsche nacheheliche Unterhaltsanspruch.....	8
III Fazit .....	10
B. Die Unterhaltsfunktion der <i>prestation compensatoire</i> .....	10
I Der unterhaltsrechtliche Charakter der <i>prestation compensatoire</i> im materiellen französischen Recht .....	11
II Der Begriff des Unterhalts in unionsrechtlichen und völkerrechtlichen Instrumenten .....	15
III Fazit .....	18
C. Die Abgrenzung zu anderen Scheidungsfolgenfunktionen – Grenzen der funktionalen Vergleichbarkeit.....	19
I Abgrenzung zum Ehegüterrecht .....	19
II Ausgleich der Altersvorsorge bei Scheidung.....	23
III Fazit .....	25
D. Fazit .....	25
<b>2. Kapitel: Die Entscheidung über die nachehelichen Unterhaltsan- sprüche unter Berücksichtigung ihrer Bezüge zum nationalen Scheidungs- und Scheidungsverfahrenrecht .....</b>	<b>27</b>
A. Die Scheidungsgründe im französischen und deutschen Recht und ihre Auswirkungen auf die Scheidungsfolgen .....	27
I Die Scheidungsgründe im französischen und deutschen Recht ...	28
1. Die Scheidungsgründe im französischen Recht.....	28
2. Das Zerüttungsprinzip im deutschen Recht .....	31
3. Rechtsvergleichende Überlegungen.....	32
II Die Konsequenzen für die Scheidungsfolgen, insbesondere die <i>prestation compensatoire</i> und den nachehelichen Unterhalt .....	33
	IX

1.	Die Konsequenzen ehelichen Verschuldens für die Scheidungsfolgen.....	34
a)	Die Abkehr von der Unterwerfung der Scheidungsfolgen unter das Verschuldensprinzip .....	35
b)	Die Einfallstore für das Verschulden im Rahmen der Scheidungsfolgen.....	36
	(1) Schadensersatzansprüche bei ehelichen Verfehlungen.....	37
	(2) Die Beschränkung und Versagung angesichts des Fehlverhaltens des Anspruchstellers .....	41
c)	Rechtsvergleichende Schlussfolgerungen .....	44
2.	Die Konsequenzen für Scheidungsfolgenvereinbarungen ...	47
a)	Scheidungsfolgenvereinbarungen, insbesondere über die <i>prestation compensatoire</i> , im französischen Recht .....	47
	(1) Scheidungsfolgenvereinbarungen im Rahmen der einverständlichen Scheidung.....	48
	(2) Scheidungsfolgenvereinbarungen im Rahmen streitiger Scheidungen .....	54
b)	Scheidungsfolgenvereinbarungen, insbesondere über nachehelichen Unterhalt, im deutschen Recht .....	57
	(1) Kontrolle von Scheidungsfolgenvereinbarungen im deutschen Recht.....	57
	(2) Vereinbarungen über den nachehelichen Unterhalt.....	58
c)	Rechtsvergleichendes Fazit zu den Scheidungsfolgenvereinbarungen im französischen und deutschen Recht .....	61
3.	Rechtsvergleichende Schlussfolgerungen zu den Konsequenzen der Scheidungsgründe für die Scheidungsfolgen.....	63
B.	Die richterliche Prüfung der nachehelichen Unterhaltsansprüche in Frankreich und Deutschland.....	65
I	Die Entscheidung des französischen Familienrichters über die <i>prestation compensatoire</i> .....	65
1.	Prozessualer Rahmen .....	66
2.	Die Disparität der Lebensbedingungen der Ehegatten als Tatbestandsvoraussetzung .....	67
3.	Die Berücksichtigung der Kriterien des Art. 271 II CC .....	69

4.	Die Berücksichtigung der Bedürfnisse des Gläubigers und Leistungsfähigkeit des Schuldners (Art. 271 I CC).....	71
5.	Versagung aufgrund von Billigkeitserwägungen.....	72
6.	Leistungsmodalitäten .....	73
7.	Berechnungsmethoden.....	73
II	Die Entscheidung des deutschen Familiengerichts über den nahehelichen Unterhalt .....	77
1.	Verfahrensrechtlicher Rahmen .....	77
2.	Bestimmung des Bedarfs .....	79
3.	Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten und Leistungsfähigkeit des Verpflichteten .....	79
4.	Voraussetzungen eines Unterhaltstatbestandes.....	83
a)	Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes nach § 1570 BGB .....	83
b)	Unterhalt wegen Alters nach § 1571 BGB.....	84
c)	Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen nach § 1572 BGB .....	85
d)	Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit und Aufstockungsunterhalt nach § 1573 BGB.....	85
e)	Unterhalt wegen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung nach § 1575 BGB.....	86
f)	Unterhalt aus Billigkeitsgründen nach § 1576 BGB .....	88
g)	Zusammenspiel der Unterhaltstatbestände .....	89
5.	Ausschluss und Beschränkung des Unterhaltsanspruchs .....	91
a)	Herabsetzung und zeitliche Begrenzung des Unterhalts wegen Unbilligkeit nach § 1578b BGB .....	91
b)	Beschränkung oder Versagung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit nach § 1579 BGB .....	93
6.	Art der Unterhaltsgewährung.....	95
7.	Berechnungsmethoden.....	96
C.	Rechtsvergleichende Schlussfolgerungen .....	98
<b>3. Kapitel: Die Ausrichtung der <i>prestation compensatoire</i> und des nahehelichen Unterhalts an den Lebensverhältnissen der Ehegatten.....</b>		<b>105</b>
A.	Die Prüfungsmaßstäbe.....	105
I	Der Prüfungsmaßstab nach französischem Recht: Kompensation einer Ungleichheit in den Lebensbedingungen der Ehegatten nach Art. 270, 271 CC .....	106

1.	Die Ungleichheit in den Lebensbedingungen der Ehegatten i.S.d. Art. 270 II CC.....	106
2.	Die Kompensationsfähigkeit der festgestellten Ungleichheit.....	110
a)	Kausalität der Beendigung der Ehe? .....	110
b)	Ausgleich ehebedingter Nachteile.....	112
II	Der Prüfungsmaßstab im deutschen Recht: Unterhalt nach den ehelichen Lebensverhältnissen nach §§ 1578 I 1, 1578b BGB.....	112
1.	Die ehelichen Lebensverhältnisse i.S.d. § 1578 I 1 BGB ....	113
2.	Die Modifizierung des Maßstabs durch § 1578b BGB.....	115
B.	Stichtage für die Bewertung .....	117
I	Der Stichtag im französischen Recht.....	117
1.	Die gemeinsame Entscheidung über die Scheidung und die <i>prestation compensatoire</i> als Scheidungsfolge .....	117
2.	Das Auseinanderfallen des Zeitpunkts des Scheidungs- spruchs und der endgültigen Entscheidung über die <i>prestation compensatoire</i> .....	118
3.	Der Zeitpunkt der faktischen Trennung .....	120
II	Der Stichtag im deutschen Recht.....	121
C.	Die Berücksichtigung von Entwicklungen nach dem Stichtag.....	123
I	Die Berücksichtigung von Entwicklungen nach dem Stichtag im französischen Recht.....	123
1.	Der Blick in die Zukunft: Der Richter als Prophet der «absehbaren Zukunft».....	124
2.	Der statische Charakter der <i>prestation compensatoire</i> und die Berücksichtigung nachehelicher Entwicklungen ....	126
a)	Die Berücksichtigung nachehelicher Entwicklungen bei der richterlich festgesetzten <i>prestation compensatoire</i> .....	127
(1)	Abänderungsmöglichkeiten bei der richterlich festgesetzten <i>prestation compensatoire</i> in Form der Kapitalabfindung .....	127
(2)	Berücksichtigung nachträglich eintretender Umstände bei richterlich festgesetzter <i>presta- tion compensatoire</i> in Form der Rente .....	128
b)	Besonderheiten bei der auf einer Vereinbarung zwischen den Ehegatten beruhenden <i>prestation compensatoire</i> .....	129

II	Die Berücksichtigung von Entwicklungen nach dem Stichtag im deutschen Recht.....	132
1.	Die Berücksichtigung von Entwicklungen nach dem Stichtag im Regelfall der monatlichen Rente.....	132
a)	Die Prognoseentscheidung des Richters im Erstverfahren.....	132
b)	Nacheheliche, den Bedarf prägende Einkommensveränderungen.....	135
(1)	Allgemeine Voraussetzungen der Berücksichtigung nachträglicher Entwicklungen als die ehelichen Lebensverhältnisse prägend .....	135
(2)	Die Berücksichtigung nachehelicher Einkommensveränderungen .....	136
c)	Abänderung nach dem Abänderungsverfahren nach § 238 FamFG .....	141
2.	Kapitalabfindung .....	144
3.	Berücksichtigung nachträglicher Entwicklungen bei Unterhaltsvereinbarungen .....	144
D.	Vergleichende Analyse.....	145
I	Zu den Prüfungsmaßstäben .....	145
II	Zu den Stichtagen .....	147
III	Richterliche Prognosen und nachträgliche Abänderung.....	148
IV	<i>Clean break</i> bei Kapitalabfindung und Rente.....	150
E.	Schlussfolgerungen für das deutsche Recht .....	152
I	Bedenken gegen die weite Auslegung der ehelichen Lebensverhältnisse i.S.d. § 1578 I 1 BGB durch den BGH.....	152
1.	Wortlaut .....	153
2.	Historische Auslegung.....	154
3.	Systematik.....	155
4.	Sinn und Zweck .....	157
5.	Verfassungsrechtliche Erwägungen .....	159
II	Fazit: Für eine konsequentere Stichtagsrechtsprechung im deutschen Recht.....	162
<b>4. Kapitel: Begrenzung des Umfangs der Ansprüche durch Billigkeitserwägungen .....</b>		<b>165</b>
A.	Verortung der Billigkeitserwägungen im deutschen und französischen Recht.....	165
B.	Die Berücksichtigung der Ehebedingtheit der Bedürftigkeit.....	167

I	Schicksalhafte und ehebedingte Bedürfnislagen .....	167
II	Die Berücksichtigung ehebedingter Nachteile bei unterschiedlichen Bedürfnislagen.....	170
	1. Im französischen Recht.....	171
	2. Im deutschen Recht.....	172
III	Anforderungen an ehebedingte Nachteile.....	175
	1. In Frankreich.....	175
	2. In Deutschland .....	178
IV	Kritischer Vergleich und Schlussfolgerungen für das deutsche Recht.....	179
C.	Rolle der Ehedauer .....	182
I	Die Rolle der Ehedauer für die Gewährung der <i>prestation compensatoire</i> .....	182
II	Die Berücksichtigung der Ehedauer im deutschen Recht.....	186
	1. Ausschluss des Unterhaltsanspruchs bei kurzer Ehedauer nach § 1579 Nr. 1 BGB.....	188
	2. Die Ehedauer im Rahmen des § 1578b BGB.....	189
III	Vergleichendes Fazit zur Rolle der Ehedauer.....	197
D.	Vergleichendes Fazit zur Begrenzung des Umfangs der Ansprüche durch Billigkeitserwägungen.....	198

## **5. Kapitel: Die Kompensation von Familienarbeit und hieraus resultierenden Nachteilen unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Rollenverteilungen..... 201**

A.	Familienarbeit und Erwerbstätigkeit in Deutschland und Frankreich – Gesellschaftliche und familienpolitische Rahmenbedingungen .....	201
I	Gelebte Geschlechterrollen in der Familie .....	201
II	Familienpolitische Fördermaßnahmen .....	209
	1. Europäische Zielvorgaben .....	210
	2. Familienpolitische Fördermaßnahmen in Frankreich .....	211
	3. Familienpolitische Fördermaßnahmen in Deutschland.....	215
	4. Vergleich der Rollenleitbilder und der Akzeptanz von Fremdbetreuungsmöglichkeiten in Frankreich und Deutschland .....	220
III	Die Geschlechterdimension der <i>prestation compensatoire</i> und des deutschen nachehelichen Unterhalts.....	223
B.	Die Kompensation von Familienarbeit während der Ehe und ihrer Konsequenzen .....	227
I	Berücksichtigung der Familienarbeit im französischen Recht.....	227

II	Berücksichtigung im deutschen Recht.....	233
1.	Steigerung des Bedarfs nach den ehelichen Lebensverhältnissen.....	233
2.	Berücksichtigung der ehelichen Rollenverteilung im Rahmen des § 1578b BGB.....	234
III	Schlussfolgerungen für das deutsche Recht vor dem Hintergrund der französischen Regelung .....	235
C.	Die Berücksichtigung nahehehlicher Kinderbetreuung .....	240
I	Nacheheliche Elternverantwortung in Frankreich und Deutschland .....	240
1.	Elterliche Sorge und Betreuungsmodelle nach Scheidung im französischen Recht .....	241
2.	Elterliche Sorge und Betreuungsmodelle nach Scheidung im deutschen Recht .....	243
3.	Vergleich.....	246
II	Die Berücksichtigung der nachehelichen Kinderbetreuung im Rahmen der <i>prestation compensatoire</i> und des nachehelichen Unterhalts.....	249
1.	Die Berücksichtigung der nachehelichen Kinder- betreuung im französischen Recht .....	249
2.	Nachehelicher Unterhalt nach § 1570 BGB.....	252
a)	Die Phasen des Betreuungsunterhalts .....	252
b)	Der neue Betreuungsunterhalt als Produkt des UÄndG 2007 .....	253
(1)	Einzelfallentscheidung statt Altersphasenmodell ...	254
(2)	Verlängerung des Betreuungsunterhalts aus kindbezogenen Gründen.....	255
(3)	Verlängerung des Betreuungsunterhalts aus elternbezogenen Gründen.....	258
(4)	Beweislast für die Umstände, die die Verlängerung begründen .....	259
c)	Begrenzung und Versagung des Betreuungs- unterhalts.....	260
d)	Betreuungsunterhalt beim Wechselmodell.....	261
3.	Vergleich der Berücksichtigung nachehelicher Kinderbetreuung im französischen und deutschen Recht ....	263
a)	Ausgestaltung und Kriterien .....	263

b) Die Finalität von <i>prestation compensatoire</i> und nachehelichem Unterhalt bei nachehelicher Kinderbetreuung – Verwirklichung des Kindeswohls und Schutz des Ehegatten .....	266
D. Fazit zur Kompensation von Familienarbeit vor und nach der Ehe und hieraus resultierenden Nachteilen.....	268

## 6. Kapitel: Modalitäten der Leistungserbringung – Realitätscheck des *clean break* ..... 271

A. Die Leistungsmodalitäten der <i>prestation compensatoire</i> .....	271
I Die Durchsetzung der Kapitalabfindung als gesetzlicher und faktischer Regelfall.....	272
II Leistungsmodalitäten im Rahmen der Kapitalabfindung.....	274
1. Einmalleistung der <i>prestation compensatoire</i> .....	274
2. Leistung der Kapitalabfindung in Raten .....	276
III Die <i>prestation compensatoire</i> in Form der Rente.....	277
IV Wahl der Leistungsmodalität.....	278
B. Die Leistungsmodalitäten im deutschen Recht.....	280
I Laufende Geldrente .....	281
II Kapitalabfindung.....	281
III Alternativen zur Geldschuld.....	283
IV Wahl der Leistungsmodalität.....	284
C. Wertender Vergleich .....	285
D. Schlussfolgerungen für das deutsche Recht .....	287

## 7. Kapitel: Schlussfolgerungen für Deutschland und Europa – gemeinsame Prinzipien deutsch-französischen Unterhaltsrechts und Stärkung des *clean break* im deutschen Unterhaltsrecht ..... 295

A. Rationes leges in Frankreich und Deutschland und ihre Entwicklung.....	295
I Nacheheliche Solidarität? .....	297
II Garantie des ehelichen Lebensstandards?.....	299
1. In Frankreich.....	299
2. In Deutschland .....	300
III Nachteilsausgleich über die <i>prestation compensatoire</i> und den deutschen Ehegattenunterhalt .....	303
1. Frankreich.....	303
2. Deutschland .....	307
IV Nachehelicher Unterhalt als <i>resource for gender justice?</i> .....	310

B.	Gemeinsame deutsch- französische Wertentscheidungen und internationale Perspektiven.....	314
I	Gemeinsame Wertentscheidungen nachehelichen Unterhalts in Frankreich und Deutschland .....	315
II	Internationale Perspektiven .....	316
C.	Die französische Ausgleichsleistung als Modell für den deutschen Ehegattenunterhalt .....	319
I	Unterhalt als nacheheliche Verantwortung.....	319
II	Der Umfang nachehelicher Verantwortung: eine zeitgemäße Grenzziehung zwischen Eigen- und Mitverantwortung .....	321
III	Aspekte des <i>clean break</i> im deutschen Recht des nachehelichen Unterhalts – <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i> .....	322
IV	Thesen für das deutsche Recht .....	325
	1. Notwendiger Verbund von Scheidung und Unterhaltssachen.....	325
	2. Bestimmung des Bedarfs nach den ehelichen Verhältnissen unter Außerachtlassung nachehelicher Einkommenssteigerungen .....	325
	3. Zentrale Rolle der Kompensation ehebedingter Nachteile ..	326
	4. Nachehelicher Unterhalt als nacheheliche Verantwortung ..	326
	5. Einvernehmlichkeit als Voraussetzung für die Ehebedingtheit der Nachteile i.S.d. § 1578b I 2 BGB .....	326
	6. Gesteigerte Rolle der Ehedauer und stärkere Berücksichtigung faktischer Entwicklungen der ehelichen Gemeinschaft .....	327
	7. Einzelfallbetrachtung im Rahmen des § 1570 BGB .....	327
	8. Stärkung der Kapitalabfindung und Einbeziehung von Alternativen zur Leistung in Geld.....	327
	<b>Summary .....</b>	<b>329</b>
	<b>Anhang I: Literaturverzeichnis.....</b>	<b>335</b>
	<b>Anhang II: Umfrage der Verfasserin.....</b>	<b>421</b>